



Neue Kita in Mariendorf

Am 15. Februar 1960 wurden an der Ecke Rathaus- und Kurfürstenstraße in Mariendorf zwei Einrichtungen für Kinder und Jugendliche eingeweiht.

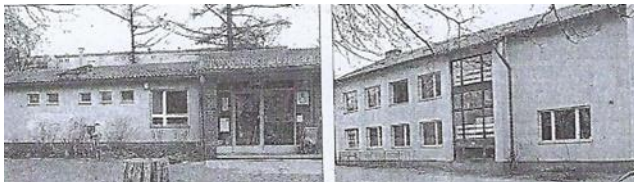


Foto: Dutta

Links eine Kita, rechts ein Jugendfreizeitheim. Fotos oben damals, unten heute.



63 Jahre später haben beide Einrichtungen ihr Erscheinungsbild komplett verändert. Das Jugendfreizeitheim, das heute „Beats 42“ heißt, wurde zwischen 2017 und 2022 zwar nicht abgerissen, aber grundsaniiert, so dass nur eingeweihte Bauarbeiter noch wissen, wo die alten tragenden Wände stehen. Die benachbarte Kindertagesstätte wurde komplett abgerissen und neu errichtet.



Gastgeber und Ehrengäste: Jugendstaatssekretär **Falko Liecke** (r.), die Geschäftsleiter des Kita Eigenbetriebs Berlin Süd-West, **Ralf Wernicke** (l.) und **Sonya Mayoufi** (5.v.l.), die Verwaltungsratsvorsitzenden und Jugendstadträte aus Steglitz-Zehlendorf, **Carolina Böhm** (2.v.l.), und Tempelhof-Schöneberg, **Oliver Schworck** (3.v.l.), die Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, **Maren Schellenberg** (4.v.l.), der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg, **Matthias Steuckardt** (5.v.r.), die Architektin **Astrid Hiljegerdes** (4.v.r.), die Regionalleiterin des Eigenbetriebs **Natalie Brückner** (2.v.r.) und die überglückliche Leiterin der neuen Kita **Martina Heerwagen** (3.v.r.)

Und da vor allem neu errichtete Kitas wichtig sind, ließ es sich Jugendstaatssekretär **Falko Liecke** nicht nehmen, den Neubau persönlich einzuweihen. In der ursprünglichen Kita wurden zuletzt 75 Kinder betreut, 144 werden es künftig sein.

Schneller als das Freizeitheim konnte der Kita-Neubau in nur eineinhalb Jahren realisiert werden. Über die Farbe der Außenfassade der Kita, die eher an eine Feuerwehrwache erinnert, kann man geteilter Meinung sein. Wichtiger ist, wie es drinnen aussieht und was dort passiert. Nach vielen Preissteigerungen hat das schicke Bauwerk rund 9,2 Millionen Euro gekostet. 3,2 Millionen Euro musste der Eigenbetrieb beisteuern, was ihn hart an die Grenze des Möglichen gebracht hat. Die weitere Finanzierung des Bauprojektes erfolgte durch Sondermittel aus dem SIWA-Fonds (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt) des Landes Berlin in Höhe von 2,0 Millionen Euro sowie weiteren 2,5 Millionen aus Landesmitteln und Fördermitteln aus dem Bundesprogramm zum bedarfsgerechten Ausbau von Krippenplätzen in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

Und da Verwaltungsabläufe eben dauern, hat die Kita zur Eröffnung erst eine vorläufige Betriebserlaubnis für 25 Kinder, diese wird jedoch in Kürze angepasst und erweitert, so dass es zum Jahresende 83 Kinder und demnächst dann 144 sein werden. Damit hat sich die ursprüngliche Kapazität mehr als verdoppelt. Zwölf pädagogische Fachkräfte werden in der Kita tätig sein.



Sie lenken die Geschenke des Kita Eigenbetriebs Berlin Süd-West, die Geschäftsleiter **Ralf Wernicke** und **Sonya Mayoufi**, und die Verwaltungsratsvorsitzenden **Carolina Böhm** und **Oliver Schworck**, die in Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg die jeweiligen Jugendämter leiten. Zum Kita Eigenbetrieb gehören 19 Kitas in Tempelhof-Schöneberg und 18 in Steglitz-Zehlendorf.

Alle Fotos: Ed Koch



Hingucker im Eingangsbereich ist die große Treppe, die in die hellen freundlichen Räume der Kita in die erste Etage führt, die genauso schön sind wie die im Erdgeschoss.

Das Gebäude wurde nach aktuellen energetischen Anforderungen erbaut. Im Gebäude wurde flächendeckend Fußbodenheizung ver-

legt. Beheizt wird der Baukörper mit einer Gas-Brennwerttherme in Kombination mit einer Gas-Absorptions-Wärmepumpenanlage. Besonderer Wert wurde auf die Schallreduzierung im Gebäude gelegt.

Die Küche wird vom FSD (Stiftung zur Förderung sozialer Dienste) Lwerk Berlin-Brandenburg gemeinnützige GmbH aus der Kita Mariendorfer Damm 123 beliefert. Unter dem Aspekt Chancen durch Vielfalt und aktive Teilhabe bietet das Lwerk Menschen mit psychischen Erkrankungen und anderen Behinderungen, die derzeit nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, berufliche Rehabilitation in unterschiedlichen Handwerks- und Dienstleistungsbereichen an. Es wurden also alle Aspekte berücksichtigt, die heutzutage zu einem modernen Neubau dazugehören.



Für jedes Bauvorhaben gibt es einen Menschen, der die Rolle des Bauherren übernimmt und der von der Planung bis zur Fertigstellung alles im Blick hat. Und das ist beim Kita Eigenbetrieb Süd-West **Thomas Kuntze**. Der Bauzeitraum war ambitioniert, hat aber

für den Innenbereich gereicht. Das Außengelände, das in der kühlen Jahreszeit ohnehin wenig genutzt wird, ist noch im Entstehen.



Aber schon jetzt kann man erkennen, dass hier ein wunderbarer Spielplatz entstehen wird. Seit heute ist der Kinder- und Jugendcampus Mariendorf wieder komplett. Jugendstadtrat **Oliver Schworck** hofft, dass die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen so gut funktionieren wird wie in früheren Zeiten, inzwischen seit 63 Jahren.

Bleibt letztlich nur noch, den Kinder viel Spaß in ihrer neuen Kita zu wünschen.

Ed Koch